

Belohnungs- bzw. Verstärkersystem

Beitrag von „NannyOgg“ vom 7. April 2009 09:48

sarahkatha:

An was für einer Förderschule bist du denn?

Ich habe an meiner letzten Schule (PB) und jetzt an meiner neuen Schule (LH/KB), gute Erfahrungen mit einem Konzept namens ETEP (Entwicklungstherapie & Entwicklungspädagogik - aus den USA adaptiert von Marita Bergsson) gemacht.

Allerdings habe ich das jeweils gewaltig "herunter gebrochen" und bin weit davon entfernt, von mir zu behaupten, dass ich nach ETEP arbeite... aber dran orientieren kann man sich ja. 😊

Bei ETEP ist es normalerweise so, dass ein Schüler drei Ziele hat - jeweils eins aus den Bereichen (Arbeits-)Verhalten, Sozialverhalten und Kommunikation. Diese Ziele werden bestimmt, nachdem man genau geschaut hat, auf welcher Entwicklungsstufe das Kind sich gerade befindet (ETEP liefert da detaillierte Pläne, die ich allerdings leider nicht habe)... richtig gut daran finde ich, dass man hier genau differenzieren kann... jemand kann nämlich vom Arbeitsverhalten schon richtig weit sein, aber vom Sozialverhalten her noch nicht usw.

Momentan sieht es bei mir so aus, dass ich für jedes Kind (ich habe allerdings auch nur 8 Schüler) einen individuellen Verhaltensplan mit zwei Zielen entwerfe... dabei kann ein Kind durchaus zwei Ziele aus einem Bereich erhalten (wie gesagt, ich orientiere mich nur an ETEP *g*).

Diese Ziele kommen auf einen kleinen Plan (A4 lang, aber nur die Hälfte breit) mit zwei entsprechenden Bildchen (z.B. "Ich melde mich wenn ich etwas sagen möchte" zeigt ein sich meldendes Kind).

Die Pläne sind laminiert und kleben auf den Tischen der Kinder.

Wenn ein Kind nun eines seiner Ziele erreicht, gehe ich hin und klebe einen bunten Punkt auf den Plan (auf diesem sind insgesamt 20 Kästchen).

Letztes Jahr hatte ich noch Pläne an einer Tür kleben und habe Stempel gemacht - aber das war immer mit viel Stuhlgerücke und Lärm verbunden... und im Gegensatz zu den Murmelmodell-Anwendern möchte ich, dass nur das jeweilige Kind eine positive Rückmeldung erhält. Punkte aufkleben geht ganz leise, halt mit Blickkontakt, manchmal mit einem lobenden Kommentar. So kann ich während einer Arbeitsphase rumgehen und z.B. Kindern ihr ruhiges Arbeitsverhalten positiv rückmelden.

Ich denke aber mal das liegt am Bereich Förderschule (und daran, dass ich verzweifelt nach jeder Möglichkeit suche, etwas mehr Ruhe in die Klasse zu bringen).

Ach ja, wichtig ist noch, dass jedes Verhaltensziel auch wirklich positiv formuliert ist... das ist mir damals am Anfang ganz schön schwer gefallen. Nicht "Ich streite mich nicht" sondern "ich spiele friedlich" usw....

Am Ende der Woche werden die Punkte gezählt und... (seufz) der Punktekönig darf sich was aus der Überraschungskiste aussuchen. 

freckle:

Für zwei Stunden? Puh... hast du schon mal versucht mit der/m KlassenlehrerIn zu reden, wie der/diejenige das handhabt?